

Wilfried Albeck

aus Flein ist Autor und Humorist. Mit „Gedichten und Betrachtungen rund um den Saitenwurscht-Äquator“ trifft er den Nerv der schwäbischen Seele. Zahlreiche Mundartbücher und ein Hörbuch haben eine große und treue Leser- bzw. Hörserschaft gewonnen. Seine Mundartauftritte in Form von humorvoll-kabarettistischen Lesungen mit ihren lebensnahen Geschichten und Szenen spielen am Puls der Zeit und rutschen trotz kräftig und ausgiebig verteiltem Humor nie unter die Gürtellinie ab. Ob für Gesellschaften, Vereins- oder Firmenveranstaltungen, unter dem Motto „Neues vom Saitenwurscht- Äquator“ wird so lange in die Untiefen des schwäbischen Alltags eingetaucht, bis kein Auge mehr trocken bleibt.

Sabine Schief

Sabine Schief (auch bekannt vom i-dipfele Kabarett Duo) hat seit 2007 eine eigene Bühnenshow in Untertürkheim.

„Schief gewickelt“, die Probierbühne. Jeden 1. Mittwoch im Monat treffen sich interessante Bühnengäste und Menschen, die etwas zu erzählen haben, auf der schiefischen Bühne.

Eine kabarettistisch umrahmte Plaudershow. Mit ihren Soloprogrammen ist sie auf diversen Kleinkunsthörsalons Baden-Württembergs unterwegs und moderiert auch Konzertabende, Events und kulinarische Ereignisse.

Charlotte Berner, die Maitresse de Plaisier – die Edeldame, die zu Zeiten König Wilhelms und seiner Gattin Katharina Pawlowna für die Vergnüg-

lichkeiten sorgte, ist sie bei Open Air Veranstaltungen auf den Treppen der Grabkapelle Rotenberg zu sehen. Finalistin beim Sebastian-Blau-Preis für Kabarett 2016.

Muggabatschr



spielt Hits aus über 40 Jahren Schwôbarock! Wer kennt sie nicht, die „Stroßaboh“ oder das „Ufo“ von Wolle Kriwanek, oder dr „GTI“ von Hank Häberle jr.? Genauso die Hits von Schwoißfuaß wie „Oiner isch emmer d Arsch“? Alle haben eins gemeinsam, es sind Lieder die jeder im Ohr hat und mitsingen kann! Damit dieses Kulturgut „aus'm Ländle“ nicht verloren geht, haben sich fünf bühnen- und studioerfahrene Musiker zusammengetan, um das Ländle mit diesen großartigen Hits zu rocken! Buddy Bosch – Gesang und Rhythmusgitarre; Holger Blösch – Leadgitarre; Stefan Weidner – Keyboard; Hardy Fritsch – Bass; Oliver Brandl – Schlagzeug.

„Sieba Schwoba“ ist ein Veranstaltungsformat des Vereins „schwäbische mund.art e.V.“, bei dem mehrere Mitwirkende aus dem Kreis der Mitglieder ein schwäbisches Programm gestalten.

Es gibt eine Pausenbewirtung und einen Bücherflohmarkt des Vereins schwäbische mund.art mit Mundartliteratur.

Die 1000 Glotzböbbel vom Dr. Mabuse

**Komödie, Deutschland 1960/2018
Kino im Waldhorn
Fr 14.09. | 20.00 Uhr
(zu Gast: Regisseur Dominik Kuhn alias Dodokay)
Sa 15.09. bis Mi 19.09. | 20.30 Uhr
Do 20.09. | 18.00 Uhr
Sa 22.09. und So 23.09. | 18.00 Uhr
Eintritt: 8,50 €**



Comedian Dodokay – bekannt durch seine schwäbischen Synchronisationen – goes Kino. Dazu hat er tief in der Filmkiste gegraben und nimmt sich für seinen ersten abendfüllenden

Synchro-Film den größten deutschen Superschurken vor: Dr. Mabuse. Kaum jemand weiß heute noch, dass das längst vergessen geglaubte Verbrecher-Mastermind alle Bösewichter von Edgar Wallace wie brave Kirchengänger aussehen lässt. Als Basis für sein Epos dient Dodokay der vom legendären Film-Großmeister Fritz Lang (Metropolis, M – Eine Stadt sucht einen Mörder) 1960 auf die Leinwand gebrachte Thriller „Die 1000 Augen des Dr. Mabuse“. Darin versucht Kommissar Jochen Kras (Gert Fröbe) dem Phantom Dr. Mabuse (Wolfgang Preiss) auf die Schliche zu kommen, was ihn mit einem Netz von Verbrechen, Rätseln und mysteriösen Gestalten konfrontiert.



schwäbische mund.art e.V.



Im 1997 gegründeten Verein schwäbische mund.art e.V. haben sich über 300 Autoren, Musiker, Interpreten, Forscher, Freunde, Gönner und Förderer des Schwäbischen zusammengefunden, um sich aktiv mit der Nachwuchsförderung, der Pflege, dem Erhalt und der Erforschung der schwäbischen Sprache zu beschäftigen. Pflege und Erhalt einer Mundart heißt aber: Gosch uff! Zentrale Projekte: Sebastian-Blau-Preis für schwäbische Mundart (seit 2002); Mundart in der Schule und Mundartwettbewerbe in den Schulen (seit 2003); Mundartschreibwerkstatt (seit 1997); Mundartstammtische (seit 2003); Sebastian-Blau-Ehrenpreis (seit 2013).

Werden Sie Mitglied!

Mehr unter www.mund-art.de

Förderverein Schwäbischer Dialekt e.V.

Die Vielfalt der Mundarten gehört zu den wichtigsten Ausprägungen der Volkskultur im Lande. Sie sind nach wie vor lebendig; ihr Gebrauch ist aber nicht mehr so selbstverständlich wie noch vor wenigen Jahrzehnten. Dennoch spielt der Dialekt in vielen Bereichen eine wichtige Rolle.

Mehr unter www.schwaebischer-dialekt.de

Programmübersicht

- **Rottenburg am Neckar**
20. September, 19 Uhr: Schwäbischer Abend mit Peter Nagel, Weinstube Stanis, Steig 6
- **Rottenburg-Baisingen**
21. September, 19 Uhr: Mundartfest mit der SV-Sängerabteilung, Hugo Breitschmid, Günther Wölfe und Marlies Blume, Baisingen, Schloss-Scheuer, Schloss-Str. 2
- **Rottenburg am Neckar**
22. September, 19 Uhr: Sieba Schwoba mit Patrick Nagel, Marco Truffner, Wilfried Albeck, Sabine Schief und der Band „Muggabatschr“, Kulturzentrum Zehntscheuer, Bahnhofstr. 16

Vorschau

14. Oktober

17 Uhr Kulturzentrum Zehntscheuer
Preisverleihung SEBASTIAN-BLAU-PREIS für LITERATUR

15. November

19 Uhr Weinstube Stanis
Mund.art-Stammtisch

4. Dezember

19 Uhr SV-Vereinsheim, Rottenburg-Baisingen
Mund.art-Stammtisch mit Elke Zinßer

Impressum

Herausgeber: Stadt Rottenburg am Neckar, Kulturamt
Telefon: 07472 165-274, kulturamt@rottenburg.de
Fotos: Titel Josef Eberle 1909, Steffen Schlüter, beteiligte Vereine, privat.

GEMEINSAME VERANSTALTER DER SEBASTIAN-BLAU-TAGE SIND DIE STADT ROTTENBURG AM NECKAR, DER FÖRDERVEREIN SCHWÄBISCHER DIALEKT und DER VEREIN SCHWÄBISCHE MUND.ART

Sebastian-Blau-Tage
Mundart
in Rottenburg
am Neckar

20. bis 22. Sept. 2018

Grußwort



Ein herzliches Willkommen!

Ich begrüße alle Interessierten zu den Sebastian-Blau-Tagen in Rottenburg. Wieder einmal geht es um den Dialekt in seinen vielfältigen Ausdrucksweisen – gelesen und gesprochen, musikalisch begleitet und rezitiert. Er manifestiert sich im Alltag und im Besonderen, er lebt auf den Gassen und Winkeln und drückt sich manchmal ungeschliffen, aber immer vorzeigbar aus.

Denn im Dialekt zeigt sich die Seele des Schwabenlandes. Er hat Tradition, ist aber nicht „von gestern“, sondern immer wieder aktuell. Auch das zeigen die Mundarttage mit ihrem reichhaltigen Programm. Und nicht umsonst tragen die Mundarttage den Namen von Sebastian Blau alias Josef Eberle – denn er hat Rottenburg nachdrücklich auf der Landkarte des Dialekts ver-Ortet. Seine Dichtung beschreibt das alte Rottenburg und trägt es so in die Zukunft.

Ich lade Sie herzlich ein zu den Mundarttagen 2018 – hier können Sie aus erster Hand erleben, wie uns Schwaben der Schnabel gewachsen ist.

Stephan Neher, Oberbürgermeister

Josef Eberle



alias Sebastian Blau (1901 – 1986)

Der Rottenburger Poet und Publizist schuf u.a. solch unsterbliche schwäbische Gedichte wie „St. Nepomuk“, „D' Bürgerwach“, „Niedernauer Idylle“ und viele andere mehr.

In der NS-Diktatur wegen seiner Haltung mit KZ und Schreibverbot belegt, wurde Eberle nach dem Krieg Herausgeber der „Stuttgarter Zeitung“.

Zudem verfasste er unter dem Pseudonym Sebastian Blau die „Rottenburger Hauspostille“, seine sehr parteiische aber unbedingt lesenswerte Sicht auf die Rottenburger Lokalgeschichte seit den Römern.

In der Nachkriegszeit wirkte Eberle alias „Iosephus Apellus“ als bedeutender neulateinischer Poet und als großzügiger Mäzen seiner Heimatstadt Rottenburg am Neckar.

Anruf an Sebastian Blau

Erhabener Sebastian,
Sieh onser Werk mit Milde an,
Doch sei, wo's klemmt, net stiller Dulder,
Noe, guck ons beim Schreiba über d Schulter
Ond stuf ons, wenn ons dr Reim verstolpert,
Zupf ons, wenn ons s Versmaß holpert.
Zwick ons, wenn's platt wird oder seicht
Ond wenn's de derb ond ogschlacht deucht.

Ach sei du onser Schutzpatron
Beim Jambus ond beim Distichon
Ond gib, dass onser Dichterross
Net strauchelt bei dem Daktylos.
Sebastian, bei dir allein
Waret dia alle lupenrein.

Mir hen do oft a baises Gschur,
Drom führ ons en dr rechta Spur,
Sorg, dass die Musen drüber wachet,
Auf dass mr dir koe Schande machet.
Lenk ons von droba em Parnass,
Mach, dass mir ohne Onterlass
Mit Fleiß ond Inbrunscht an ons schaffet,
En onserm Eifer net verschlaffet,
Dr Mundart zliab ond dir zu Ehren
Der schwäbischen Dichtkunst Ruhm zu mehren.

Natierlich ka's trotz allem sei,
Ond fällt beim Kuckuck nix Gscheits ei,
Ond wia mr d Vers au narebiaget,
Oefach nix Rechts zammakriaget.
Rüschd ons doch au für solche Fäll,
Am End isch des wohl s Wichtigtscht, gell:
Will nix bei onserm Schreiba passa,
Gib ons au d Kraft zom bleiba lassa.

Johann Martin Enderle alias Dieter Adrion
aus: Mucka. Macka, Mödela, J.M.E. Selber Verlag, 2003.

Donnerstag, 20. September

Schwäbischer Abend

mit Peter Nagel, 19 Uhr,
Weinstube Stanis, Steig 6



Peter Nagel

ist der landesweit bekannteste Rezi-tator von Sebastian-Blau-Gedichten.

Als echter Raota-burger Gewächs spricht er die Sprache, in der

Josef Eberle seine schwäbischen Gedichte geschrieben hat. Bei vielen Rezitationsabenden hat er bewiesen, dass er nicht nur die schwäbischen Texte, sondern auch die Kunst des Vortragens beherrscht. Die Liebe zu den Gedichten von Sebastian Blau lässt ihn einfach nicht los. Er bezeichnet sich selbst als Dialekt-Fetischist.

Freitag, 21. September

Schwäbisches Mundartfest

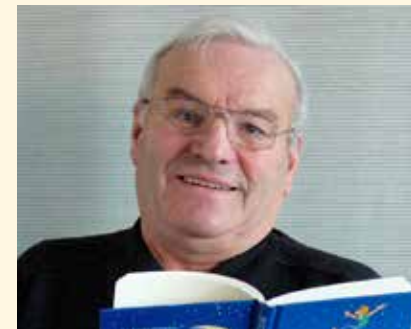
19 Uhr (Saalöffnung 18 Uhr), Schloss-Scheuer
Rottenburg-Baisingen, Schloss-Str. 2, Ende gegen
22.30 Uhr, Eintritt Abendkasse 12 Euro oder 10 €
inkl. Gebühr im Vorverkauf in der Filiale Baisingen
der Raiffeisenbank Oberes Gäu und bei der
WTG am Rottenburger Marktplatz

In Baisingen fanden in den letzten Jahren 15 Mundart-Stammtische statt, zunächst in der Braustuben zum Löwen, aktuell im Vereinsheim des SV Baisingen. Im Rahmen der Rottenburger Sebastian-Blau-Mundarttage 2018 wird hier nun schon

zum fünften Mal ein schwäbisches Mundartfest angeboten.

Neben der Sängerverteilung des Sportvereins Baisingen, die einige schwäbische Lieder zum Besten gibt und für die Ausrichtung des Mundartfestes zuständig ist, treten weitere Künstler aus dem Verein schwäbische mund.art e.V. auf.

Hugo Breitschmid



aus dem oberschwäbischen Dürnau fing erst spät mit dem Schreiben an. Mittlerweile hat er mehrere Gedicht- und Geschichtenbände veröffentlicht und zahlreiche Auftritte vor Publikum und in

Funk und Fernsehen absolviert. Der Bauerndichter ist ein echtes Original, mit empfindsamem Gemüt, doch auch ein Mensch mit Ecken, mit Kanten und mit einer gehörigen Portion bodenständigem Humor. Mit seinen spritzig-witzigen Texten trifft er ins Schwarze. Ihm, als knitzem Bauer, genügen oft wenige Zeilen, um den Menschen zum Schmunzeln, ja, zum Lachen zu bringen.

Günther Wölfle

aus Kirchheim/Teck tritt seit Jahrzehnten als schwäbischen Liedermacher und Barde auf. 1975 belegte er Platz zwei beim Liedermacherwettbewerb des SDR mit den Liedern „I mecht so gern a Rockstar sei“ und dem „Skat Blues“. Platz eins machte damals Wolle Kriwanek mit dem „Badewannenblues“.



Danach erschien die erste LP „I mecht so gern a Rockstar sei“, es folgten „Goischderfahrer. Sein bekanntestes Lied ist sicherlich „Yeschderday“, doch auch der „Schwobakarle“ war oft im Rundfunk zu hören.

Im Zeitalter der Beatles und Stones aufgewachsen, hat Wölfle viele Songs dieser Band auf schwäbisch im Programm. So wird aus „When I'm 64“ der Beatles schwäbisch – typisch „Wenn mir 40 sen“, oder aus „Angie“ von den Stones wird „Oh Marie Zuckerle“. Penny Lane wird zur „Markt-gass“ und die Route 66 führt als Radweg von Kirchheim-Teck nach Oberlenningen.

Auch eigene neue Lieder sind im Programm, so das „Keller-Lied“ zu Stuttgart 21 oder das App-Lied“ zum Handy-Wahn.

Marlies Blume



alias Heike Sauer aus Ulm – das ist herzerfrischendes, intelligentes Kabarett, weit entfernt von plattem Schenkelklopftheater. Marlies besticht durch ihre lebenswürdig unverblümmte Art und spielt

sich schnell in die Herzen der Zuschauer aller Generationen.

Die kultige Dialekt-Queen feigt voller Energie wie ein Wirbelwind über die Bühne, singt und tanzt und schwätzt und schwätzt und schwätzt – mit Leib und Seele, Händen und Füßen und von Herz zu Herz! Sie philosophiert über jedes Thema aus der ihr ganz eigenen Sicht und bringt durch ihre

herrlich unbedarfte und doch so entlarvende und scharfsinnige Betrachtungsweise die Dinge auf den Punkt.

Marlies Blume geht in sich, kommt wieder heraus und wächst dann total über sich hinaus. Sie treibt die kuriosesten Blüten, versprüht ausgedehnt Seelendünger, pflanzt sich mitten ins Leben und geht tief an die Wurzel. Diese Blume müsse man sehen, wie sie in voller Blüte steht!
Sebastian-Blau-Preis 2006 und Kleinkunstpreis Baden-Württemberg 2008

Wolfgang Wulz

Der Vorsitzende des Vereins schwäbische mund.art e.V. führt durch den künstlerisch sehr abwechslungsreichen Abend.



Samstag, 22. September

19 Uhr (Saalöffnung 18.30 Uhr):
„Sieba Schwoba“ mit Patrick Nagel, Marco Truffner, Wilfried Albeck, Sabine Schief und der Band Muggabatschr, Kulturzentrum Zehntscheuer Rottenburg, Bahnhofstr. 16
Eintritt Abendkasse 12 Euro oder 10 € inkl.
Gebühr im Vorverkauf bei der WTG am Rottenburger Marktplatz



Patrick Nagel und Marco Truffner

geben als jüngste Mund.art-Vereinsmitglieder nach dem Vorbild ihres Mentors Peter Nagel auf erfrischende Weise einige Gedichte von Sebastian Blau zum Besten.

schende Weise einige Gedichte von Sebastian Blau zum Besten.